

So wahr ihr Gott helfe!

oder: der Kampf der Leichtmatrosen auf der Regierungsbrücke.
Ein Bilderbogen.

Wie schwer das Leben und der Kampf unserer Regierungsmitglieder ist, davon macht sich der durchschnittliche Hartz-Vier-Gemeine überhaupt keine Vorstellung. Titanische Kräfte im Inneren der großen Koalition! Wie schwer die Mitglieder unserer großen Koalition es haben, wie unerschrocken sie kämpfen und zuschlagen müssen, wieviel Tapfere dabei am Wegrand hinstürzen und, sich die Wunden leckend, liegen bleiben!



Renten kürzen? Arbeitsplätze plattmachen?
Das sind die einfachsten Übungen. Sogas erledigt das Fräulein Brüning noch vor dem Frühstück



Ein paar Panzer mehr? Ein paar Krankenhäuser weniger? Ein paar Rentner platt machen? Ein paar Ausländer in Container stecken? Geht mit links, für sowas ruft die Große Koalition noch nicht mal den Protokollanten rein. Die wahren Schlachtfelder liegen woanders. Die Titanenkämpfe werden nicht auf der Straße geschlagen. Sondern in den gut beheizten Büroräumen gewaltiger Parteien, auf rückschonenden Drehstühlen.



Und so sehen die Kontrahenten aus, die da aufeinander prallen. Frau Andrea Nahles (Bildmitte), ein patentierter Bürgerschreck. Linke natürlich. Ihr Lebensgefährte wird Nachfolger von Dr. Peter Hartz bei VW. (In Berlin haben sie jetzt alle Lebensgefährten, weil das Leben dort so gefährlich ist. Früher waren sie einfach verheiratet. Aber das war früher.)



Und das sind die Opfer von Frau Nahles.
1. Opfer: Franz Müntefering. Immerhin darf der jetzt noch die Arbeitslosen abbauen in der großen Koalition



Andre hat es schlimmer getroffen. Zum Beispiel: Dr. Edmund („das blonde Fallbeil“) Stoiber, Ministerpräsident von Bayern, und vorgesehen als Superminister. Mußte auf diese wunderbare Aufgabe verzichten, weil Frau Nahles den Müntefering gekippt hatte. Dabei hatte er sich extra was Warmes angezogen.



Jetzt leidet er wie ein Hund.



Und muß sich Trost holen beim ehemaligen Hitlerjungen Benedikt. Wie verlautet soll der ihm gesagt haben, daß er alles genau richtig gemacht hat, und er, der Papst, hätte seinen Schwanz auch nicht besser einziehen können.



Oder Herr Dr. Beckstein. Der mußte gehen, weil Herr Dr. Stoiber ja schließlich nicht ohne Arbeit da stehen konnte, und weil die Frau Nahles den Müntefering gekippt hatte und weil deswegen der Dr. Stoiber nicht Superminister wurde. Also deshalb wird der Dr. Beckstein jetzt nicht bairischer Ministerpräsident. Dabei hatte auch er sich schon extra was Warmes angezogen



Und den Muslimen zugerufen: "Wir bitten Euch, lernt Deutsch und arbeitet und feiert mit uns gemeinsam." Mehr kann man nicht verlangen.



Ein veritables Blutbad unter den Starken von gestern (wobei nicht mehr in allen Fällen aufzuklären sein wird, wieweit die harte Hand von Frau Nahles auch hier im Spiel war). Dr. Otto („der große“) Schily – hätte man sich vor einem Vierteljahr noch vorstellen können, daß so ein heiliger Haudrauf unter die Räder kommt? Nein.



Oder der Dr. Clement. Jeder Arbeitslose kennt seine Verdienste. Jeden Feinkosthändler ruft man an, wenn man ihn abserviert. Ihn hat keiner angerufen.



Und das vertritt jetzt die deutsche Außenpolitik. Knochenhart. Gestählt. Flink. Heißt...unwichtig wie er heißt. Sein Blick geht..egal wohin. Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt. Wissen wir seit Dr. Peter Struck. Und nicht erst seit dem.



So schlagen sie ihre Schlachten in Berlin. Und regieren uns. „Von ihrer großangelegten Parteitage, die sie vor einem Jahr in Düsseldorf gehalten hat, ist vor allem das Versprechen in Erinnerung, daß bei Antritt einer Regierung Merkel alle Minister ihren Eid wieder auf Gott schwören werden. Das ist ihr nicht geglückt, aber das macht nichts“. (SZ 23.11.05)



Gottlob sind in diesem erbitterten Kampf auch kleine Siege zu melden: „ Ein erstauntes "Ho!Ho!" war auf der Pressetribüne im Bundestag zu hören, als auch noch Entwicklungshilfeministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul ihren Amtseid mit der Formel "So wahr mir Gott helfe!" ablegte“ (FAZ 26.11.2005).